

## **Lenz, Jakob Michael Reinhold: 70. (1776)**

1     Mit schönen Steinen ausgeschmückt,  
2     Von frohen Lichtern angeblickt,  
3     Da sitzest du vielleicht anitzt,  
4     Wo doch dein Auge heller blitzt.

5     Und denkest nicht, daß hier in Nacht  
6     Ein ausgeweintes Auge wacht,  
7     Das überall, wohin es flieht,  
8     Kein Mittel mich zu retten sieht.

9     Dies Reißen in der Stirn und Brust,  
10    Der Todesbote, meine Lust,  
11    Auch er, auch er läßt mich allein  
12    Ach der Betäubung dumpfer Pein.

13    Wo war ich doch, wer war ich doch? –  
14    Gefühl voll Angst! ich lebe noch.  
15    Ich dachte schon, ich läg in Ruh,  
16    Und Freundeshand die deckte zu.

17    Ach aber Freundeshand bringt mir  
18    Den Kelch des Todes, und von dir,  
19    Von dir, von dir, mehr als der Tod  
20    Was überm Grabe schlimmer droht.

21    Fern und verachtet und mißkannt,  
22    Wo niemand weiß, wer mich verbannt!  
23    Ach wie so glücklich ist der Mann,  
24    Der dir zu Füßen sterben kann.

25    Ach wärs auch nur vor deiner Thür,  
26    Vorm Thor der Stadt – nicht aber hier  
27    Wo ihn der Himmel selbst nicht kennt,

28 Und kaum die Erd' ein Grabmal gönnt!

(Textopus: 70.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34342>)